

# Per Match zum Karriere Boost: Mentor\*innen begleiten Studentinnen beim Jobeinstieg

Mittwoch, 07. Juni 2023 um 14:54 Uhr

**Seit 2011 begleitet das Mentoringprogramm ProKarriere jedes Jahr 17—18 Mentees bei der beruflichen Findung. Bewerbungen für den nächsten Durchgang werden vom 6. Juni bis 3. Juli entgegengenommen. Am Durchgang 2022/2023 nehmen Maria Brede (absolviert den Master in Psychologie) und Yunyi Liang (absolviert den Master in Data Analytics) teil und stehen uns Rede und Antwort über ihre Erfahrungen.**

Das Projekt ProKarriere widmet sich seit 2011 der Unterstützung von Studentinnen in der Studienabschlussphase sowie Absolventinnen. Es hilft ihnen bei der beruflichen Orientierung, indem es sie mit Mentor\*innen aus dem angestrebten Berufsfeld matcht, sei dieses im Bereich der Wissenschaft, der freien Wirtschaft oder dem öffentlichen Dienst angesiedelt. Programmatisch stützen die Schwerpunktthemen Diversität, Digitalisierung und Internationalisierung das Konzept. Finanziert über das Professorinnenprogramm des Bundes und der Länder, vermittelt das ProKarriere Mentoring 17—18 Bachelor-, Masterstudentinnen oder Absolventinnen pro Turnus eine Fach- oder Führungskraft aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft, Verwaltung. Die Mentor\*innen kommen dabei entweder aus einem bereits bestehenden Pool oder werden über zielgerichtete Recherche erst ausfindig gemacht. Je nachdem, welche persönlichen und fachlichen Hintergründe und Ziele die Mentees mitbringen, tragen Mentor\*innen frei von Abhängigkeits- oder Hierarchieverhältnissen dazu bei, dass die Mentees Strategien entwickeln, eine ihrer Qualifikation und ihren Interessen entsprechende Stelle zu finden. Das Format lebt von ehrlichem und vertraulichem Feedback. Ein ergänzendes Begleitprogramm vermittelt Schlüsselkompetenzen, gender- und diversitätssensible Karriereplanung, Standortbestimmung, authentisches Führen oder etwa Bewerbungstraining.

## Vier Fragen an Maria Brede und Yunyi Liang

### In welcher Situation befanden Sie sich am Anfang des Programms?

**Maria Brede:** *Zu Beginn des Mentorings war ich Studentin im zweiten Mastersemester. Ich habe etwa zu der Zeit ein Praktikum in der Psychosomatik gemacht und war als wissenschaftliche Hilfskraft an der Universität tätig. Mir war zu dieser Zeit, auch durch das Praktikum und den Hiwi-Job, schon klar, dass mich sowohl die Psychotherapie als auch die Forschung interessiert. Zugleich war ich aber unsicher bezüglich beruflicher Entscheidungen und der Zeit nach dem Studium. Wie kann ich mich für einen Weg entscheiden oder muss ich das überhaupt? Ist es überhaupt realistisch sowohl Psychotherapeutin zu sein als auch in die Forschung zu gehen? Besitze ich die nötigen Kompetenzen oder übernehme ich mich damit? Mir fehlte zu dieser Zeit eine Ansprechperson, die mir von Erfahrungen berichten kann und die aktuell oder in der Vergangenheit vor ähnlichen Entscheidungen stand.*

**Yunyi Liang:** *Ich war auf Jobsuche und bereitete mich als Studierende auf die Jobsuche vor.*

### Was war von vornherein Ihr Ziel im Rahmen des Programms?

**Maria Brede:** *Ich wollte karriererelevante Kompetenzen wie Führungskompetenz weiterentwickeln und einige Fragen und Unsicherheiten bezüglich des Berufseinstiegs und beruflicher Entscheidungen klären. Ich konnte mir zu Beginn des Mentorings vorstellen, sowohl die Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin zu machen, als auch zu promovieren. Ein konkretes Ziel war dies zu der Zeit jedoch noch nicht, da ich mir unter anderem unsicher war, wie und ob sich beides hinsichtlich des hohen Zeitaufwands und der Doppelbelastung realistisch miteinander verbinden lässt. Zudem fehlte mir eine Ansprechperson für Fragen dieser Art, die mir auch von Erfahrungen dazu berichten kann. Durch das Mentoring hat sich dies geändert und ich konnte Fragen und Unsicherheiten klären. Mein erstes Ziel konnte ich durch das Rahmenprogramm erreichen. Insbesondere die Workshops zur Reflexion und Führungskompetenz waren für mich gewinnbringend. Das zweite Ziel habe ich insbesondere durch die Gespräche mit meiner Mentorin erreichen können. Ich hätte selbst nicht gedacht, dass ich durch diesen Austausch bezüglich des Weiteren*

*beruflichen Wegs so schnell sicherer werde. Ich fühle mich nun sehr gut gewappnet für die Zeit nach dem Studium.*

**Yunyi Liang:** *Ich möchte als Datenanalystin tätig sein. Die größte Herausforderung besteht für mich darin, Informationen über den Bewerbungsprozess und das Arbeitsumfeld zu erhalten, da beides stark durch Sprache und Kultur beeinflusst wird. Das Programm hat mir sehr dabei geholfen, einen Anfang zu finden und effizient im deutschen/internationalen Arbeitsumfeld zu agieren. Da Dinge in meinem Herkunftsland anders geregelt werden, ist eine Herausforderung für mich nicht nur, die Informationen einzuholen, sondern mich an diese auch anzupassen.*

*Deshalb wäre es für mich sehr hilfreich, wenn es mehr englischsprachige Workshops gäbe. Trotzdem läuft das Programm relativ gut und hilft mir dabei, Unterstützung auch dann zu erhalten, wenn ich die deutsche Sprache nicht ideal beherrsche.*

#### **Welche Inhalte hatten die Gespräche zwischen Ihnen und Ihrer Mentorin?**

**Maria Brede:** *In den Mentoring Gesprächen konnte ich einige offene Fragen und Unsicherheiten bezüglich des Berufseinstiegs besprechen und von ihren Erfahrungen hören. Beispielsweise habe ich nach ihrer Einschätzung und Erfahrung dazu gefragt, ob eine Promotion parallel zur Psychotherapieausbildung realistisch sei und wie ich Entscheidungen treffen kann, wenn mich verschiedene Bereiche interessieren. In den Gesprächen ging es daher im Wesentlichen um meine Unsicherheiten und ihre Erfahrungen zu weiteren beruflichen Entscheidungen und Karrierewegen.*

**Yunyi Liang:** *Die Themen, über die wir sprechen, sind vielfältig: Zum Beispiel erklärt mir meine Mentorin, wie ich im Deutschen effizienter kommuniziere oder wie ich mich im Rahmen des Studiums besser auf die Arbeitssuche vorbereiten kann.*

#### **Was kommt danach?**

**Maria Brede:** *Mit dem Mentoring-Programm werde ich auch mein Studium abschließen. Ich beginne im Anschluss an mein Studium im Herbst die Ausbildung zur psychologischen Psychotherapeutin und möchte parallel beginnen, zu promovieren. Durch das Mentoring wurde ich bestärkt, dass dies für mich der richtige Weg ist und es fühlt sich gut an, mittlerweile sicher in dieser beruflichen Entscheidung zu sein.*

**Yunyi Liang:** *Ich werde einen Karriereplan erstellen, anfangen, Informationen über die Jobs und die Firmen zu sammeln, die ich mag und schrittweise Bewerbungen rausschicken.*

#### **Über die Teilnahmebedingungen:**

Bewerben können sich Studentinnen im Bachelor, die sich in den letzten zwei Fachsemestern befinden, alle Masterstudentinnen und Absolventinnen, deren Abschluss weniger als ein Jahr zurückliegt.

#### **Zu weiterführenden Informationen:**

<https://www.uni-hildesheim.de/gleichstellungsbuero/projekte/prokarriere/> (<https://www.uni-hildesheim.de/gleichstellungsbuero/projekte/prokarriere/>)

Erstellt von Viktoria Helene Ong

[Zurück]



(/media/\_processed\_/5/2/csm\_31072018\_Uni\_Pool\_Outside\_DKP\_001-617\_Foto\_Daniel\_Kunzfeld-1920\_dd85b5ca8b.jpg)

Foto: Daniel Kunzfeld